

Kapital: 536 000 Fr. in 11 Akt. zu 1000 Fr. und 105 Akt. zu 5000 Fr.

Urspr. 1 100 000 Fr. in 1100 Inh.-Akt. zu 1000 Fr. übert. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 15./7. 1929 beschloß Herabsetz. des A.-K. auf 11 000 Fr. durch Zusammenleg. der Aktien im Verh. 10 : 1 u. Wiedererhöhung um 525 000 Fr. auf 536 000 Fr. durch Ausgabe von 105 Aktien zu 5000 Fr.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1929: 1./8.—31./7.). — G.-V. im 1. Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** Je 1000 Fr. A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Postscheck, Bank 12 122, Außenstände 385 016, eigene Lagerbestände 18 355, Lagerhaus mit Büro 1 444 956, Wohnhaus mit Garagen 329 360, Heizungsanlage 21 000,

Maschinen u. Geräte 97 000, Gleiswaage 33 892, Kraftwagen 8954, Einrichtungsgegenstände 1, überleitende Posten 10 384, Verlust 3595, (Bürgschaften 380 000). — **Passiva:** A.-K. 536 000, Rücklage 95 000, Grundbuchschulden 1 181 472, Bankschulden 28 342, Buchschulden 477 445, Erneuerung 3500, Rückstellung für Steuern 14 000, Rückstellung für zweifelhafte Forderungen 28 876, (Bürgschaften 380 000). Sa. 2 364 635 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Unkosten 385 168, Abschreib. 60 944, Rückstell. für zweifelhafte Forderungen 11 495. — **Kredit:** Rohvertrag 454 012, Verlust 3595. Sa. 457 607 Fr.

Dividenden: 1924/25—1928/29: 0%; 1929 (5 Mon.): 0%; 1930—1932: 0, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kahlgrund-Eisenbahn-Actiengesellschaft.

Sitz in Schöllkrippen bei Aschaffenburg.

Verwaltung:

Vorstand: Barto Sagmeister, München.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Gustav Benario (Deutsche Effekten- u. Wechselbank), Berlin; Stellv.: Bankdir. Ismar Miodownik (Deutsche Effekten- und Wechselbank), Frankfurt a. M.; sonst. Mitgl.: Rentner August Brüning, Hanau; Kunstmühlenbesitzer Karl Köhl, Michelbach (Ufr.); Rechtsanwalt Franz Vogler, Aschaffenburg.

Gründung:

Die Ges. wurde am 7./8. 1899 unter der Firma Eisenbahn- u. Industrie-Ges. A.-G. gegründet. Am 30./4. 1904 wurde die Firma wie oben geändert. Genehmigungsurkunde vom 17./9. 1897 auf die Dauer von 99 Jahren.

Zweck:

Betrieb der Lokalbahn Kahl. a. M.—Schöllkrippen zwecks Beförderung von Personen und Gütern.

Besitztum:

Bahnanlagen: Die Bahn Kahl a. M.—Schöllkrippen hat eine Länge von 23 km. Es sind vorhanden: 3 Stationen: Kahl, Alzenau, Schöllkrippen; 5 Haltestellen: Michelbach, Niedersteinbach, Mömbis-Mensengessäß, Schimborn u. Großblankenbach; 4 Haltepunkte für Personen: Alzenau-Burg, Kälberau, Herrnmühle, Königshofen a. d. Kahl. Die Bahn hat in Station Kahl a. M. Anschluß an die Linie Hanau—Aschaffenburg.

Betriebsmittel: 3 Tender-Lokomotiven, 15 Personenwagen, 2 Post- u. Gepäckwagen, 5 gedeckte und 12 offene Güterwagen, 15 Kalkdeckelwagen, 2 Bahnmeisterwagen.

Sonstige Mitteilungen:

Konzession der Bahn vom 26./4. 1899 auf 99 Jahre ab 23./10. 1897. Die bayerische Regierung hat sich das Recht vorbehalten, die Bahn jederzeit gegen eine Bar-Entscheidung einzulösen oder auch gegen eine jährliche Rente den Betrieb zu übernehmen. Diese Entschädigung hat dem Kapitalwert zu entsprechen, der sich aus dem durchschnittlichen Reinertrag der 5 besten von den 7 letzten Jahren auf Grund einer 4½% Verzinsung ergibt, doch darf sie keinesfalls weniger als das nachweislich aufgewendete Anlagekapital betragen. Falls die Regierung nur den Betrieb der Bahn übernimmt, so hat die Jahresrente dem siebenjährigen Durchschnitt der Reineinnahme gleichzukommen u. mindestens 4% des Anlagekapitals zu betragen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.:

1933 am 6./5. in Schöllkrippen oder an einem anderen Orte; jede Aktie = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5% zum R.-F.; eventl. weitere Rückl.; bis 4% Div.; vom Uebrigem 10% Tant. an A.-R. (mind. jedoch 5000 RM); vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angest.; Ueberrest zur Verfügung der G.-V., welche auch Spez.-Res. dotieren kann.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechsel-Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 260 000 RM in 1260 Aktien zu 1000 RM. Das Vorkriegs-A.-K. von 1 260 000 M wurde lt. G.-V. v. 29./4. 1925 in gleicher Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Anleihe: 500 000 M in 4% Obl. zu 1000 M (abgestempelt auf 150 RM) von 1899. Für die am 1./1. 1932 fällig gewordenen aufgewerteten Kapitalbeträge der Anleihe im Gesamtrestbetrag von 27 503 RM hat die Spruchstelle beim Oberlandesgericht Bamberg auf Antrag eine Zahl.-Frist dahin bewilligt, daß auf Grund Auslos. je 9000 RM am 31./12. 1932 u. 1933 u. der Rest am 31./12. 1934 zu bezahlen sind.

Kurs ult. 1927—1932: 65, 63.50, 37, — (33), —*, 13.50%. Das gesamte A.-K. ist in Frankfurt a. M. zugelassen.

Dividenden 1927—1932: 5, 0, 2½, 0, 0, 0%.

Statistik 1929—1932: Beförderte Personen: 370 136, 364 102, 242 457, 148 564. — Beförderte Güter: 108 142, 97 987, 78 172, 47 379 t.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 1 296 666, Sportplatzanlage 4500, Gebäude 70 600, Werkstätteneinrichtung 700, Fahrpark u. Betriebsmittel 96 000, Mobilien 5000, Vorräte an Materialien u. Oberbaustoffen 12 709, vorausbezahlte Versicher.-Prämien 2628, Schuldner in lfd. Rechn. u. Vorauszahl. 4337, Kasse 266, Postscheckguthaben 772, Bankguthaben 7378, (Bürgschaften 40 000), Verlust 7804. — **Passiva:** A.-K. 1 260 000, gesetzl. R.-F. 111 914, Erneuerungs-F. 37 014, freiwill. Unterstüz.-F. 12 903, Gläubiger einschl. Rückstellungen 55 072, Vorauszahl. der Schuldner 450, gestundete Oblig. einschl. Aufgeld 18 517, ausgeloste Oblig. einschl. Aufgeld 9120, Rückstell. für lfd. Verzins. u. Tilg. der Oblig. 1905, Kauttionen 500, rückständ. Div. 875, rückständ. Oblig.-Zins. 1141, (Bürgschaften 40 000). Sa. 1 509 471 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsausgaben 136 670, Oblig.-Zinsen 1641, Abschreib. 17 260. — **Kredit:** Vortrag aus dem Vorj. 8255, Betriebseinnahmen 139 512, Verlust 7804. Sa. 155 571 RM.

Speditions- und Elbschiffahrts-Kontor Aktiengesellschaft zu Schönebeck vormals C. Fritsche.

Sitz in Schönebeck a. E.

Vorstand: Wolfgang Wanckel, Eberhard Wanckel.
Prokuristen: Johannes Blenz, Heinrich Büchling, Max Lingner, Wilhelm Pappmeyer, Franz Pfeiffer, Fr. Rehm, Gustav Rohde.

Aufsichtsrat: Vors.: Hans Schlüter, Hamburg; Stellv.: Dr. jur. Arthur Schrader, Stettin; Robert Hohmann, Magdeburg.

Gegründet: 29./8. 1872. Zweigniederlass. in Ham-